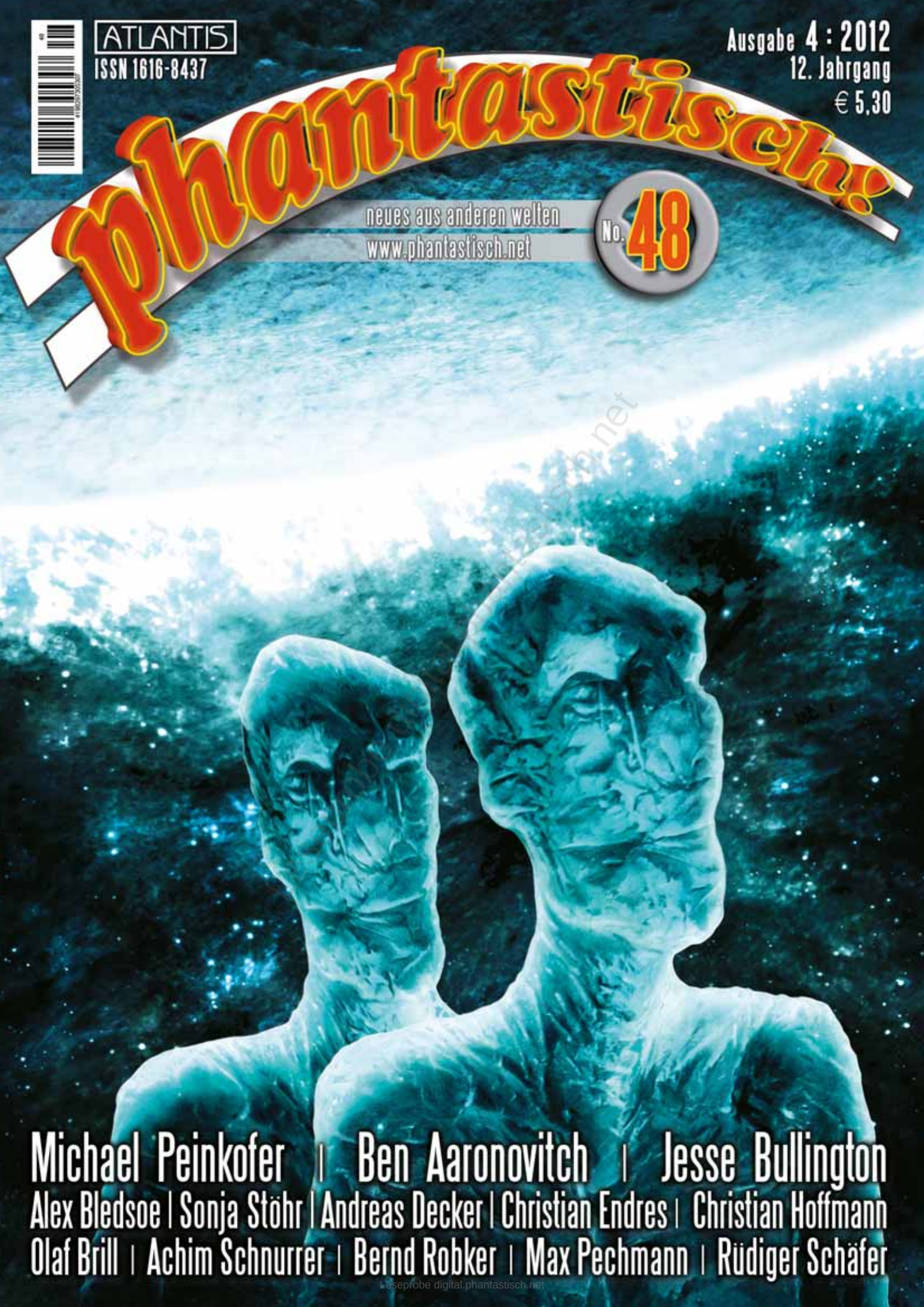
ATLANTIS
ISSN 1616-8437

Ausgabe 4 : 2012
12. Jahrgang
€ 5,30

phantastisch!

neues aus anderen welten
www.phantastisch.net

No. 48



Michael Peinkofer | Ben Aaronovitch | Jesse Bullington
Alex Bledsoe | Sonja Stöhr | Andreas Decker | Christian Endres | Christian Hoffmann
Olaf Brill | Achim Schnurrer | Bernd Robker | Max Pechmann | Rüdiger Schäfer

Leseprobe digital.phantastisch.net

DIE CHRONIKEN VON

GOR

JOHN NORMAN

12 Millionen verkaufte Bücher weltweit ...

Aufbruch in eine neue Welt ...

Von der Sonne verborgen ...

Gor – Die Gegenerde

Jetzt einsteigen und auf den Spuren des legendären Tarl Cabot wandeln!



BASILISK

www.basilisk-verlag.de

Leseprobe digital.phantastisch.net

Magira

JAHRBUCH ZUR FANTASY 2012

Wohin wird sich die Fantasy weiter bewegen? Gibt es eine Rückbesinnung auf die »Sword & Sorcery« der 30er? Wird es ein Wiedererwachen der Pastiches der 50er geben? Was ist »Steampunk« – neue Fantasy oder ein Irrtum?
Sind die »großen Themen« reif für einen wilden Mix (Vorschläge: Vampir-Zwerge, untote Elfen, homosexuelle, erotische Zauberschüler) oder ist ihre Zitierbarkeit noch nicht weit genug für diesen Ansatz?
Was immer auch die Zukunft der Fantasy bringen mag – wir bleiben bei Ihnen!



Artikel Galax Acheronian, Sebastian Balluff • Gargoyles | Ralf Boldt • »Bring me my Broadsword« – Fantasy in der Musik und auf Titelbildern | Volkmar Kuhnle • 75 Jahre »The Hobbit« | Alessandra Reß • Mythologische Themen, Figuren und Motive und ihre Nutzung in der modernen Fantasy | Birgit Kluger • Dämonenwelten | Karl E. Aulbach • Fantastisches für die Ohren – Über Titania Medien | Alex Conrad, Nina Wiesheu • J. J. Bidells Fantasytrilogie »Im Schatten des Mondlichts« | Maren Bonacker • Das Grauen aus den Kinderzimmern ... | Oliver Graute • Wenn Mensch auf Maschine trifft ... – Steampunk | R. Gustav Gaisbauer • Die fantastischen Elemente in Karl Mays Werk | Robert Musa • Amerikas Immobilien-Grauen & Englands Roben-Engel
Erzählungen Jana B. Kluger • Die schwarze Hostie | Elmar H. Wohlrath • Ein Markttag in Tehura
Kunst Mario Franke • Gloria H. Manderfeld • Slozewski, Faxen, Maggio & Richmond
Nachruf Anne McCaffrey
Interviews Karine Charlebois • Mario Franke • Gloria H. Manderfeld • Michael Moorcock
Rezensionen Bücher • Filme • Comics • Hörbücher • Sekundärliteratur

Michael Haitel & Hermann Ritter (Hrsg.)
MAGIRA – JAHRBUCH ZUR FANTASY 2012
412 Seiten (davon 35 in Farbe), 170 * 220 mm,
Paperback • ISBN 978 3 935913 12 7
EUR 14,90 (DE) zzgl. Versand/Verpackung
Bestellungen auf www.magira-jahrbuch.de oder im Buchhandel

Leseprobe digital.phantastisch.net



Liebe Freunde des phantastischen Genres,

willkommen zu einer neuen Ausgabe von *phantastisch!*, dem Magazin mit Nachrichten und Neuigkeiten aus anderen Welten!

Da sich das Jahr 2012 unaufhaltsam seinem Ende entgegenbewegt, möchte ich Ihnen diesmal ganz besonders den Artikel »Der Weltuntergang und andere Katastrophen« von Christian Hoffmann zur Lektüre empfehlen.

Nachdem wir bereits im Juli-Heft in der Rubrik »Im Dialog« über verschiedene Möglichkeiten des Weltuntergangs diskutiert haben, soll das Thema in diesem Artikel »mittels eines literarisch-historisch-philosophisch-cineastisch-phänomenologisch-physikalisch-medizinisch-soziologischen Ansatzes von Grund auf erforscht werden«, so der Autor bescheiden, um dann kurz darauf hoffnungsfroh zu verkünden: »Vielleicht blitzen ja schon, während Sie – werter Leser – Ihre Denkerstirn runzeln, am Horizont die ersten Atompilze auf. Oder möglicherweise friert gerade das sogenannte Ballard-Kontinuum, also der zeitliche Zusammenhang der menschlichen Seele ein, und Sie werden diesen Artikel niemals beenden können.«

Wir lesen uns wieder im neuen Jahr ... hoffentlich ...

Bis dahin grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen alles Gute, Ihr

Klaus Bollhöfener

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns:
Klaus Bollhöfener, Karlsruher Str. 31, 76437 Rastatt oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net
oder besuchen Sie uns im Internet: www.phantastisch.net

Jetzt über *phantastisch!* mitdiskutieren unter: http://forum.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

impressum

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Atlantis Verlag

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

interviews: Klaus Bollhöfener
bücher & autoren: Klaus Bollhöfener
rezensionen: Christian Humberg
update: Horst Illmer
story: Armin Rößler
comic & film Christian Endres & Klaus Bollhöfener

Lektorat: Ulrich Bettermann, Christoph Dittert, Christian Humberg, Caillean Kompe, Susanne Picard, Rüdiger Schäfer, Dieter Schmidt, Hannes Windisch

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Olaf Brill, Andreas Decker, Christian Endres, Günter Freunek, Stefan Geymayer, Christian Hoffmann, Horst Illmer, Carsten Kuhr, Lena Melcher, Günter Puschmann, Bernd Robker, Johannes Rüster, Achim Schnurrer, Sonja Stöhr, Michael Vogt, Andreas Wolf

Cover: Timo Kümmel

Layout/Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: druckerei.de, Berlin

Auflage: 1500

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Atlantis Verlag Guido Latz, Bergstr. 34, 52222 Stollberg.

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

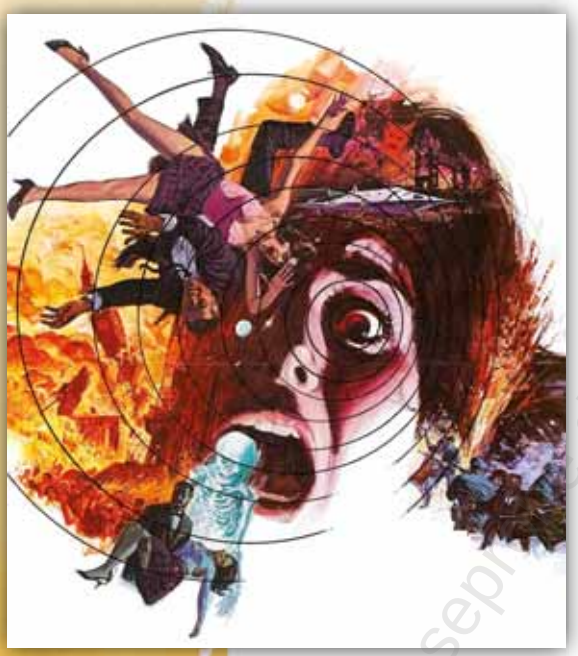
im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4
vom 27. April 2012.

Leseprobe digital.phantastisch.net



cover-art: timo kümmel



Q wie Quatermass – seite 34

Rezensionen

IM HEFT:
Vincent Voss »172,3«
Weissblech Comics »Horror Schocker 29«
Nate Southard »Red Sky«
Steve Gerlach »Rage«
Fred Duval, Thierry Gioux »Hauteville House 1: Zelda«
Nicolas Bouvier (Sparth) »Structura 2 – The Art of Sparth«
Gioconda Belli »Die Republik der Frauen«
Jay Lake »Die Räder der Welt«
Ben Aaronovitch »Die Flüsse von London«
Ben Aaronovitch »Schwarzer Mond über Soho«
Markus Heitz »Oneiros – Tödlicher Fluch«
Lewis Trondheim »Ralph Azham Bd. 1 & 2«
Bryan Talbot »Grandville 1«
Jesse Bullington »Vom Tode verwest«
Dee Dee Ramone »Chelsea Hotel Horror«
Dan Wells »Sa(r)g niemals Nie«
Steambot Studios »Steampainting: Spark«
Alex Bledsoe »Das Schwert des Königs«
Martin Millar »Die Elfen von New York«

interviews

MICHAEL PEINKOFER: **»Kein Ort, an dem König Spaß regiert …« von Andreas Decker** **EXKLUSIVE LESEPROBE: »Splitterwelten«** 12

BEN AARONOVITCH: **»Wenn du eine unwiderstehliche Geschichte erzählen kannst, vergibt dir dein Publikum alle anderen Schwächen.« von Sonja Stöhr** 42

JESSE BULLINGTON: **»Ich bitte lieber um Verzeihung als um Erlaubnis.« von Christian Endres** 56

ALEX BLEDSOE: **»Die Hardboiled-Detektiv-Geschichte ist unverwechselbar amerikanisch.« von Christian Endres** 66

bücher, autoren & mehr

ACHIM SCHNURRER: **Eine Kuckucksuhr als Schrittmacher – Die Mechanik des Herzens** 16

LEA MELCHER und STEFAN GEYMAYER: **Jugendliche schreiben** 18

CHRISTIAN HOFFMANN: **Der Weltuntergang und andere Katastrophen** 24

HORST ILLMER: **Zur Person: Gioconda Belli** 32

CHRISTIAN ENDRES: **Ein Tanz mit Drachen** 54

HORST ILLMER: **Der Tod ist ein einsames Geschäft** 61

GÜNTHER FREUNEK: **Kalkriese oder Detmold?** 64

BERND ROBKER: **Fantasy und Science Fiction – ein Vergleich** 68

rezensionen

Andreas Wolf u. a.: **Literatur kritisch betrachtet** **(auch Seiten 22, 31, 33, 41, 44, 50, 53, 60, 62, 65, 67 ,70)** **Weitere Rezensionen unter www.phantastisch.net** 15

comic & film

OLAF BRILL & MICHAEL VOGT: **Ein seltsamer Tag – Teil 6** 11

MAX PECHMANN: **Horror goes to War** 34

OLAF BRILL: **Q wie Quatermass** 46

JOHANNES RÜSTER: **Alles bleibt anders** 51

RÜDIGER SCHÄFER: **Kleine große Krabbler** 71

update

HORST ILLMER: **Nachrichten & Neuerscheinungen** 6

rubriken

Editorial 4
Impressum

Leseprobe digital.phantastisch.net

UPDATE
Nachrichten & Neuerscheinungen von Horst Illmer



NACHRUFE



Mit **Carlos Fuentes** verstarb am 15. Mai 2012 in Mexiko-Stadt einer der wichtigsten und bekanntesten Autoren Mexikos, der gemeinsam mit einigen Freunden und Kollegen, darunter **Gabriel Garcia Márquez** und **Mario Vargas Llosa**, in der Mitte des letzten Jahrhunderts den »magischen Realismus« lateinamerikanischer Prägung geschaffen hatte.

Der Diplomatensohn Carlos Manuel Fuentes Macias wurde am 11. November 1928 in Panama City geboren. Wegen der vielfältigen Reisetätigkeit seines Vaters wuchs Fuentes unter anderem in Rio de Janeiro, Washington, Santiago und Buenos Aires auf, bevor er als Teenager endlich in seine mexikanische Heimat zurück kam. Dort beendete er die Schule und begann ein juristisches Studium, das ihn auch nach Genf führte. Wie sein Vater begab er sich in den Staatsdienst und war als Diplomat tätig, bevor er ab Mitte der 1950er Jahre als Schriftsteller und Drehbuchautor auf sich aufmerksam machte.

Fuentes lebte ein polyglottes Künstlerleben mit Stationen in Paris, Venedig, London und war von 1972 bis 1978 sogar mexikanischer Botschafter in Frankreich. Er unterrichtete als Gastprofessor unter anderem in Cambridge, Harvard und Princeton und erhielt eine ganze Reihe von literarischen und akademischen Ehrungen, darunter 2004 die Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin. Fuentes war einer der meistgelesenen lateinamerikanischen Schriftsteller.

In seinem Gesamtwerk finden sich immer wieder Romane und Erzählungen, die der utopisch-phantastischen Literatur zuzurechnen sind. Dazu zählen »Aura« (1962), »Terra Nostra« (1975), »La cabeza de la hidra« (1978), »Cristóbal Nonato« (1987) und zuletzt 2002 »La silla del aguila«. Die meisten seiner Werke sind auch in deutschen Übersetzungen erschienen und liegen in verschiedenen Verlagen als Buch bzw. Taschenbuch vor.

Zu den eindrucksvollsten Texten Fuentes' gehört zweifelsfrei die imaginäre Biografie »Der alte Gringo« (»Gringo Viejo«, 1985; verfilmt mit **Gregory Peck**), in der die letzten Tage des großen amerikanischen Satirikers **Ambrose Bierce** erzählt werden, der sich 1913 in die Wirren der mexikanischen Revolution stürzte – und der nun auf ewig als weißhaariger Geist über Mexikos Wüsten reitet.



Vor dreißig Jahren noch *die* Ikone des ökologischen Utopismus, inzwischen jedoch nur noch ein wenig gelesener Schulbuch-Klassiker – mit »Ecotopia. The Notebooks and Reports of William Weston« gelang **Ernest Callenbach** das wohl überraschendste »One-Hit-Wonder« in der Science-Fiction-Literatur der 1970er Jahre.

Das im Jahr 1999 spielende Werk beschreibt in Form von Tagebucheintragungen und Zeitungsartikeln des Journalisten William Weston eine utopische Gesellschaft in den USA, die sich vor allem auf das ökologische Bewusstsein ihrer Einwohner gründet. Da das Buch in Callenbachs amerikanischer Heimat von einem guten Dutzend Verlagshäusern abgelehnt wurde, gründete er selbst einen Verlag und veröffentlichte das Buch 1975. Der Text fiel auf fruchtbaren Boden und innerhalb kürzester Zeit verkaufte es sich weltweit millionenfach.



In Deutschland erschien »Ökotopia« 1978 im Rotbuch Verlag und wurde in den Folgejahren auch hierzulande zu einem Bestseller. Für den 1981 entstandenen Nachfolger »Ein Weg nach Ökotopia« wurde dann 1983 in Berlin eigens der Ökotopia Verlag aus der Taufe gehoben. Allerdings verblassten Ruhm und Wirkung des Buches kurze Zeit später mit der Übernahme der Umwelt-Thematik durch die etablierten Medien und politischen Parteien.

Ernest Callenbach kam am 3. April 1929 in Williamsport, Pennsyvania, zur Welt, studierte in Chicago und Paris und wurde zu einem absoluten Bewunderer der Filmkunst. Zurück in den USA ging er als Universitätsdozent nach Kalifornien und gründete das international bekannte Magazin *Film Quarterly*. Als Herausgeber und Mitarbeiter der UC Press war er lange Jahre für die dort erscheinenden Film-Bücher zuständig. Er starb am 16. April 2012 im Alter von 83 Jahren in Berkeley, Kalifornien.

NEUE (HÖR-)BÜCHER



Adam und Eva, Tristan und Isolde, Romeo und Julia – und jetzt Sam und Hailey: Der amerikanische Bestsellerautor **Mark Z. Danielewski** (»Das Haus – House of Leaves«) hat sich für sein neues Buch ordentlich was vorgenommen. Nicht nur, dass er den archetypischen Liebespaaren ein weiteres hinzufügen will, auch die äußere Form seines im Original bereits 2006 erschienenen Romans ist extrem experimentell und engagiert. »Only Revolutions« (Tropen, ISBN 978-3-608-50123-0) ist ein Buch, das man von Vorne nach Hinten und/oder von Hinten nach Vorne lesen muss. Der Verlag beschreibt dies im Klappentext so: »Der Verlag empfiehlt, bei der Lektüre nach jeweils acht Seiten zwischen Sam und Hailey zu wechseln.« Das bedeutet letztlich, dass man dazu das Buch jeweils umdrehen muss, da die beiden Textkolumnen einander entgegenlaufen.

Der Doppelroman erzählt auf exakt 360 Seiten (»Kreiszahl«) die Liebesgeschichte von Hailey und Sam, einem immerzu sechzehnjährigen amerikanischen Pärchen, über einen Zeitraum von fast zweihundert Jahren – beginnend am 22. November 1863 und am 19. Januar 2063 endend (wenn man von Sams Seite aus anfängt zu lesen), oder am 22. November 1963 (Haileys Geschichte beginnt in der Mitte dazwischen, am Tag des Attentats auf **John F. Kennedy**; zuletzt verkaufsträchtig von **Stephen King** ins Visier genommen). Anhand diverser

Leseprobe digital.phantastisch.net